

## OFFENER BRIEF!

Puchenu, 13. Dezember 2016

Sehr geehrter Herr Landesrat Mag. Steinkellner!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schimböck!

Seit die Planungen für die 4. Donaubrücke konkret werden, ist der Donauradweg zwischen Puchenu und Linz ein heißes Thema besonders für die Bewohner der Gartenstädte Puchenu. Seit Kurzem liegen nun Pläne des Landes Oberösterreich für die künftige Führung dieses Radwegs durch Puchenu vor. Aus diesen geht hervor, dass in einem ersten Schritt der Radweg ab dem Fernwärme-Heizkraftwerk bis zum „Marktplatz“ beim Spar in das öffentliche Straßennetz der Gemeinde Puchenu eingebunden werden soll. Es gibt aber entlang dieser öffentlichen Straßen (Wilheringerstraße – Gartenstadtstraße – Marktplatz – Golfplatzstraße) über den längsten Teil weder einen Gehweg noch einen Radweg, sodass bei einem Mischverkehr, wie vorgesehen ist, sowohl die Fußgänger (Mütter mit Kinderwagen und Schüler) als auch die Radfahrer gefährdet sind. Als Bewohner der Gartenstädte können wir uns daher nicht vorstellen, dass dieses Nebeneinander von Kfz, Radfahrern und Fußgängern auf diesen bestehenden Gemeindestraßen konfliktfrei ablaufen kann. Wir sind daher gegen eine Verlegung des bestehenden Radwegs nördlich der B127 auf eine südlich der B127 neu zu schaffende Trasse.

Vor allem würde dadurch das von Architekt Roland Rainer verwirklichte Wohnkonzept für die Gartenstädte ad absurdum geführt.

Ein Mischverkehr auf den Aufschließungsstraßen ist mit besonderen Gefahrenstellen verbunden. Kritische Stellen finden sich vom Beginn der Planung des neuen Radweges durch das Gemeindegebiet von Puchenu beim Fernwärme-Heizkraftwerk bis zum „Marktplatz“ beim Spar. Entlang dieses Fahrweges ist in nächster Zeit eine Reihe von Hochbaumaßnahmen vorgesehen, die für die Führung des Radweges schon jetzt berücksichtigt werden müssen. Beispielsweise bedeutet die Verlegung des Feuerwehrgebäudes einschließlich der Polizeidienststelle in die Wilheringerstraße eine große Gefahrenstelle sowohl für die Einsatzfahrzeuge bei der Ausfahrt im Einsatzfall, als auch für vorbeifahrende Radfahrer.

Der Kreuzungsbereich mit der Bahn und der B127 bei der Ausfahrt aus der Gartenstadt II ist jetzt schon nicht zufriedenstellend. Wenn dann noch die durchfahrenden Radfahrer dazukommen (womöglich in Gruppen), verschärft sich die Situation zusätzlich. Vor allem auch deshalb, weil es weder einen durchgehenden Gehsteig noch einen dezidierten Radweg entlang der Gemeindestraßen gibt und auch der Platz nicht vorhanden ist, solche Wege zu schaffen.

### Impressum:

Peter Pindur (Obmann Stv.) – Lupinengang 18 - 4048 Puchenu - ZVR: 169149161  
Bankverbindung: RAIKA O.Ö. Bankstelle Puchenu IBAN:AT69 3400 0000 0889 0337-BIC: RZOOAT2L  
e-mail: [igp2@liwest.at](mailto:igp2@liwest.at) – Homepage: [www.igp2.at](http://www.igp2.at)

Entlang der Gartenstadtstraße und Golfplatzstraße bestehen Stellplätze für die Bewohner und Park-and-ride-Parkplätze bei den ÖBB-Bahnhaltstellen. Diese sind für vorbei fahrende Radfahrgruppen besondere Gefahrenstellen, weil kein Platz für einen eigenen Radweg vorhanden ist.

An Sie, sehr geehrter Herr Landesrat, wenden sich die Bewohner der Gartenstädte mit dem Ersuchen, die Planung für diesen - für Oberösterreich sicher wichtigen Radweg - neu zu überdenken und für den Radweg durch Puchenau weiterhin die bestehende Trasse nördlich der Bundesstraße B127 zu nutzen.

Es kann auch nicht Ihr Anliegen sein, die Puchenauer Fußgeher und Wanderer Richtung Linz und von Linz kommend und die Radfahrer am Treppelweg gegeneinander auszuspielen. Das wird dann nämlich der Fall sein, wenn der zukünftige Radweg auf dem Treppelweg errichtet wird (ab Anschlußmauer bis Fernheizwerk ebenfalls quasi auf Gemeindegebiet) und keine Regelweiten und keine gegenseitigen Abgrenzungen für den gemeinsamen gefahrlosen Verkehr eingehalten werden.

Auch wenn Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister in allen Medien der Gemeinde immer wieder betonen, dass der Radweg nicht durch die Au und die Gartenstädte geführt wird, so sind doch sowohl die Gartenstadtstraße als auch die Golfplatzstraße Bestandteil unserer Gartenstädte und dienen vor allem deren Aufschließung. Außerdem sind die beiden Gartenstädte in vielen Architektur-Veröffentlichungen als eine, von Architekt Roland Rainer entwickelte, besondere und innovative Form des Zusammenlebens hervorgehoben. Das wird sicher dazu führen, dass – wenn der Radweg schon entlang dieser sehr bekannten architektonischen Sehenswürdigkeit führen soll – eine Besichtigungsfahrt entlang der Mittelpromenade oder Donaupromenade in die Route eingeplant wird. Ein Fahrverbot für Fahrräder wäre auch keine Lösung, denn dieses würde ja die Bewohner der beiden Gartenstädte in gleicher Weise treffen.

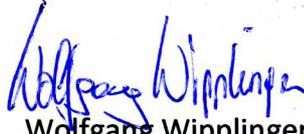
Wir ersuchen Sie, Herr Bürgermeister, unser Anliegen

**„KEIN RADWEG SÜDLICH DER BUNDESSTRASSE B127 DURCH PUCHENAU“**

zu unterstützen und sich auch beim Land OÖ dafür einzusetzen, dass die Lebensqualität in unseren Gartenstädten dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Mit freundlichen Grüßen  
für die  
INTERESSENGEMEINSCHAFTEN  
GARTENSTADT PUCHENAU I und II

  
Peter Pindur  
(Obmann-Stv. IGP II)

  
Wolfgang Wipplinger  
(Obmann IGP I)

Impressum:

Peter Pindur (Obmann Stv.) – Lupinengang 18 - 4048 Puchenau - ZVR: 169149161  
Bankverbindung: RAIKA O.Ö. Bankstelle Puchenau IBAN: AT69 3400 0000 0889 0337-BIC: RZOOAT2L  
e-mail: [igp2@liwest.at](mailto:igp2@liwest.at) – Homepage: [www.igp2.at](http://www.igp2.at)